

Herwig Duschek, 7. 5. 2012

[www.gralsmacht.com](http://www.gralsmacht.com)

896. Artikel zu den Zeitereignissen

# Zur Geschichte der geistigen Mission des Deutschtums (26)

(Ich schließe an Artikel 895 an.)

Ich komme auf Johanna von Orleans (1412-1431) zurück<sup>1</sup>. Ihre Gegner waren die imperialistischen Engländer und die Vertreter „Roms“, insbesondere Pierre Cauchon, Bischof von Beauvais.



(Jeanne d'Arc-Reiterstandbild in Reims)



(Miniaturmalerei von Jeanne d'Arc, 15. Jahrhundert)

Mit 13 Jahren hatte Jeanne d'Arc laut Gerichtsprotokoll ihre ersten Visionen. In diesen erschien ihr die Heilige Katharina, später kamen der Erzengel Michael und die Heilige Margareta hinzu. Von ihnen erhielt sie den Befehl, Frankreich von den Engländern zu befreien und den Dauphin zum Thron zu führen. Die Erscheinungen wiederholten sich. Am 25. Dezember 1428 verließ Jeanne ihr Elternhaus.

Am 1. Januar 1429, im Alter von 17 Jahren, versuchte sie zum ersten Mal, beim Stadtkommandanten der Festung Vaucouleurs, Robert de Baudricourt, vorzusprechen. Beim dritten Versuch bekam sie eine Audienz. Nachdem sie ihn nach einer erfolgreichen Prüfung ihres

<sup>1</sup> Siehe Artikel 892 (S. 1)

Glaubens überzeugen konnte, gab er ihr am 12. Februar bzw. 13. Februar 1429 eine Eskorte (Jean de Metz, Bertrand de Poulengey; Anhänger des Dauphin) mit, die sie zu Karl VII. nach Chinon (Dauphin) begleiten sollte, das sie am 1. März 1429 nach elf Tagen durch Feindesland erreichte. Ein Empfehlungsschreiben Baudricourts kündigte ihren Empfang am französischen Hof an. Sie wurde vom Dauphin empfangen. Jeanne überzeugte ihn, dass sie im Namen des Himmels gekommen sei, um Frankreich aus der misslichen Lage zu retten, und sicherte ihm zu, dass er in Reims zum König von Frankreich gekrönt würde. Niemand weiß genau, wie Jeanne den Dauphin überzeugte, es ist nur bekannt, dass sie sich mit ihm in ein Zimmer zurückzog und ihn angeblich an einer ihrer Visionen teilhaben ließ.

In Poitiers ließ der Dauphin Jeanne drei Wochen lang von Geistlichen und hochgestellten Persönlichkeiten auf ihre Glaubwürdigkeit prüfen ... Nach erfolgreichem Bestehen beider Prüfungen beschloss der Kronrat, ihr eine Rüstung anfertigen zu lassen, und stellte ihr eine kleine militärische Einheit zur Seite ... Ihr erster Auftrag war es, einen Proviantzug nach Orleans durchzubringen. Am 29. April kam ihr Zug in der eingeschlossenen Stadt an. Die Truppen in Orleans wurden von dem Erfolg motiviert und ließen sich überzeugen, einen Ausfall zu wagen.

Am 7. Mai ritt Jeanne d'Arc vorneweg. Von einem Pfeil getroffen und vom Pferd geworfen blieb sie dennoch auf dem Feld. Das beeindruckte ihre Mitkämpfer und steigerte die Kampfbereitschaft des Heeres. Einen Tag später zogen die Engländer von der aussichtslos gewordenen Stellung ab. Bis Juni 1429 waren die Engländer unter der Mitwirkung Jeanne d'Arcs aus den Burgen südlich der Loire vertrieben.

Am 17. Juli 1429 konnte der Dauphin, wie von "Johanna von Orleans" prophezeit, in der Kathedrale von Reims als Karl VII. gekrönt werden; Jeanne nahm, mit der Siegesfahne neben dem Altar stehend, an der Feier teil. Der Ruhm Jeanne d'Arcs war auf dem Höhepunkt<sup>2</sup>.



(Dominique Ingres [1780-1867] *Jeanne d'Arc bei der Krönung Karls VII.*)

<sup>2</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Jeanne\\_d%E2%80%99Arc](http://de.wikipedia.org/wiki/Jeanne_d%E2%80%99Arc)

Rudolf Steiner sagte über Johanna von Orleans<sup>3</sup>: ... Ein Ereignis, in dem das *Einströmen des Geistigen in die Erdenereignisse* besonders helleuchtend sich offenbart, ist das Auftreten und Schicksal der *Jeanne d'Arc, der Jungfrau von Orleans*. Was sie tut, hat für sie selbst die Impulse tief in den unterbewußten Untergründen der Seele. Sie folgt den dunklen Eingebungen der geistigen Welt. Auf der Erde herrscht *Verwirrung*, durch die das Bewußtseinszeitalter verhindert werden soll. Michael muß seine spätere Mission von der Geistwelt her vorbereiten.

Er kann es da, wo seine Impulse in Menschenseelen aufgenommen werden. Die Jungfrau hat eine solche Seele. Er wirkt, wenn dies auch nur in minderm Grade möglich und für das äußere geschichtliche Leben weniger sichtbar ist, auch durch viele andere Seelen. In solchen Ereignissen, wie in dem Kriege zwischen England und Frankreich, findet er seine *ahrimanische Gegnerschaft* ... (Der *luziferische Widersacher* wiederum) ... zeigt sich ja auch ganz besonders darinnen, wie die *Ereignisse* sich abspielten, die dem Auftreten der Jungfrau von Orleans *folgten*<sup>4</sup>. Man sieht an diesen Ereignissen, daß die Menschen *keine Stellung mehr gewinnen konnten gegenüber einem Eingreifen der Geistwelt in die Geschehnisse der Menschheit*, das begriffen und auch von den Menschen in ihren Willen aufgenommen werden konnte, als noch imaginatives Verstehen vorhanden war.



(Jules Eugène Lenepveu [1819-1898], *Jeanne d'Arc im Pantheon* [Heiligtum])

<sup>3</sup> GA 26, S. 133-139, Ausgabe 1998 (Goetheanum, 30. November 1924)

<sup>4</sup> Der Inquisitionsprozess und ihre Hinrichtung.

Die Stellung zu solchem Eingreifen ist mit dem Aufhören des Wirkens der Verstandes- oder Gemütsseele unmöglich geworden; die Stellung, die der Bewußtseinsseele entspricht, war damals noch nicht gefunden; sie ist auch heute noch nicht errungen<sup>5</sup>.

So ist es denn gekommen, daß damals die Gestaltung Europas von der geistigen Welt aus zustande gekommen ist, ohne daß die Menschen ein Verständnis für das hatten, was geschieht, und ohne daß, was sie vermochten, einen nennenswerten Einfluß auf diese Gestaltung hat haben können. Man braucht ja nur sich vorzustellen, was im fünfzehnten Jahrhundert (– auch für Mitteleuropa/Deutschland –) geschehen wäre, wenn es keine Jungfrau von Orleans gegeben hätte, und man wird die Bedeutung dieses aus dem Geiste bedingten Ereignisses wohl einsehen...

Nach etwa sieben Monaten hatte Johanna mit der Krönung Karls VII. ihr Ziel erreicht – mit 19 Jahren wurde sie ermordet: Die königlichen Ratgeber unterminierten den Einfluss Jeanne d'Arcs. Immer wieder bat sie den König, nach Paris vorstoßen zu dürfen – erst nach etlichen strategischen Fehlentscheidungen gab er im September 1429 ihrem Drängen nach. Der Versuch am 8. September 1429 misslang jedoch und Karl VII. wandte sich von ihr ab. Er wollte nun lieber Frieden schließen, entließ Teile der Armee und versagte ihr die Unterstützung in ihrem Bemühen, die Engländer restlos vom Festland zu vertreiben; die von Jeanne d'Arc betriebene Befreiung von Paris war nicht erfolgreich, sie wurde am 23. Mai 1430 bei Compiègne<sup>6</sup> von den Burgundern festgenommen.

Die burgundischen Soldaten verkauften Jeanne nach zwei Fluchtversuchen am 18. Juni/19. Juni (1430) für 10.000 Franken an die Engländer. Diese übergaben sie der katholischen Gerichtsbarkeit in Rouen, wo sie „wegen ihres Aberglaubens, ihrer Irrlehren und anderer Verbrechen gegen die göttliche Majestät“ von der Inquisition gerichtet wurde. Drei Monate dauerte der Prozess unter dem Vorsitz des Bischofs von Beauvais, Pierre Cauchon, den Jeanne gegen die dialektisch und rhetorisch geschulten Kleriker ohne Beistand führte. (Beispiel: Auf die Fangfrage: „Johanna, seid Ihr gewiss, im Stande der Gnade zu sein?“ antwortet sie „Wenn ich es nicht bin, möge mich Gott dahin bringen, wenn ich es bin, möge mich Gott dann erhalten.“ Hätte sie behauptet im Stande der Gnade zu sein, wäre ihr das als ketzerische Anmaßung ausgelegt worden, hätte sie es geleugnet, so hätte sie ihre Schuld zugegeben.)...

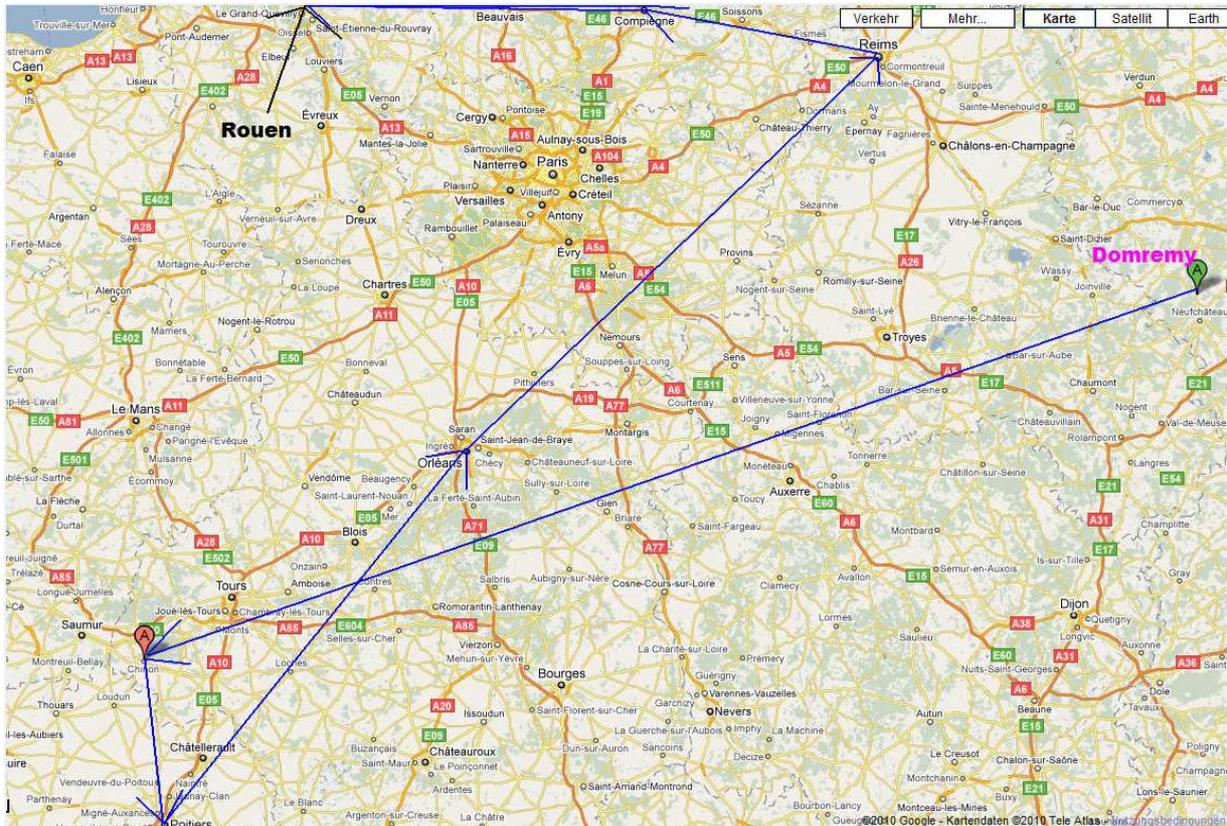
Am 19. Mai 1431 (befand „man“ sie) in zwölf von 67 Anklagepunkten für schuldig. Die ursprünglichen Anklagepunkte beschuldigten sie unter anderem des Feenzaubers, des Gebrauchs der Alraunenwurzel, der Häresie, der Dämonenanbetung (abgeleitet von den von ihr geschilderten Heiligenvisionen, vor denen sie niederkniete) und des Mordes (da Jeanne nicht als Soldat anerkannt wurde, waren alle Männer, die sie in Schlachten besiegte, als Mordopfer zu betrachten) ...

<sup>5</sup> Allgemein gesprochen

<sup>6</sup> Es ist interessant, was sich geschichtlich in Compiègne noch abspielte:

- Im Vertrag von Compiègne verständigten sich Frankreich (Kardinal Richelieu) und Schweden über ihre Interessen, den Dreißigjährigen Krieg in Deutschland betreffend ...
- In Compiègne befanden sich ... von April 1917 bis März 1918 das Große Hauptquartier der französischen Armee.
- Am 11. November 1918 wurde im Wald von Compiègne in einem Eisenbahnwagen der erste Waffenstillstand von Compiègne geschlossen, der den Ersten Weltkrieg beendete.
- Fast 22 Jahre später am 22. Juni 1940 wurde der zweite Waffenstillstand von Compiègne zwischen dem Deutschen Reich und Frankreich unterzeichnet.  
<http://de.wikipedia.org/wiki/Compi%C3%A8gne>

*Als man ihr nach der Urteilsverkündung eröffnete, der Scheiterhaufen erwarte sie, wenn sie ihren Irrglauben nicht einräume, schwor Jeanne ihren Überzeugungen ab. Vermutlich geschah dies aus spontaner Furcht vor dem Feuertod, wie sie auch in ihrem späteren Widerruf des Geständnisses selbst erklärte.*



(Die Lebensstationen von Jeanne d'Arc: Domremy [Geburt am 6. Januar 1412], Chalon, Poitiers, Orleans, Reims, Compiègne [Gefangennahme], Rouen [Tod am 30. Mai 1431])

*Am 24. Mai 1431 wurde auf dem Friedhof von St-Ouen die Exkommunizierung Jeanne d'Arcs vollzogen, die sich in einem öffentlichen Geständnis in allen Anklagepunkten für schuldig befand. Nach ihrem Abschwören verurteilte man sie als Ketzerin zur lebenslangen Haft, was unter normalen Umständen bedeutete, dass die Schuldige nun in ein kirchliches Gefängnis überstellt werden musste ....*

*Ladvenu, einem Bettelmönch, dem ihr wohl (in dieser Zeit) am nächsten Stehenden, vertraute sie an, furchtbar gequält und misshandelt worden zu sein, und ein Edelmann habe versucht, ihr Gewalt anzutun, was sie auch öffentlich so angab. Zum Schutz ihrer Tugend habe sie die Männerkleidung wieder angelegt. Zudem widerrief sie das Geständnis, welches sie wenige Tage zuvor auf dem Friedhof bekundet hatte.*

*Vier Tage später wurde Jeanne erneut der Prozess gemacht und das endgültige Urteil unter der Regentschaft von John Lancaster gefällt: Verbrennung als „notorisch rückfällige Ketzerin“ auf einem Scheiterhaufen auf dem Marktplatz von Rouen. Am nächsten Morgen, dem 30. Mai 1431 wurde Jeanne verbrannt und ihre Asche in die Seine gestreut ...*

*Jeannes Mutter bemühte sich darum, den Prozess neu aufzurollen. 24 Jahre später, am 7. November 1455, eröffnete Karl VII. vor dem Hintergrund veränderter politischer Verhältnisse in der Kathedrale Notre-Dame de Paris einen Rehabilitationsprozess. Karl wollte, nachdem der Hundertjährige Krieg weitgehend zu Gunsten Frankreichs ausging, seine Position stärken*

und der anhaltenden Kritik wegen des Todesurteils gegen die immer noch populäre Jeanne d'Arc ein Ende setzen. Am 7. Juli 1456 wurde das Urteil verkündet: die vollständige Rehabilitation – allerdings ohne diejenigen zur Verantwortung zu ziehen, die ihren Tod verursacht hatten<sup>7</sup>.

Der Vertreter „Roms“ Pierre Cauchon (1370-1442), der den Vorsitz im Inquisitionsprozess gegen Jeanne d'Arc führte, nahm übrigens auch als Legat des Herzogs von Burgund am Konzil von Konstanz teil<sup>8</sup>, das Jan Hus 1415 zum Scheiterhaufen verurteilte<sup>9</sup>.

Und: 1420 wurde er Bischof von Beauvais und spielte im selben Jahr eine wichtige Rolle im verhängnisvollen Vertrag von Troyes: wo er sich auf die Seite der Engländer schlug ...

Am Morgen des 30. Mai 1431 verkündete Cauchon auf dem Marktplatz (von Rouen) von der Tribüne vor dem Scheiterhaufen ein zweites Mal die Ausstoßung (Johannas) aus der Kirche und, wie vorgeschrieben, Jeannes Überstellung an die weltliche Gerichtsbarkeit zur Hinrichtung. Das geistliche Inquisitionsgericht zog sich sogleich zurück nach dem alten Grundsatz „Ecclesia abhorret a sanguine“ („Die Kirche scheut das Blut“ [!]). Jeanne wurde unmittelbar danach, unter Umgehung der weltlichen Gerichtsbarkeit, dem Henker übergeben und auf dem längst errichteten Scheiterhaufen verbrannt<sup>10</sup>.



(Johanna auf dem Scheiterhaufen, mittelalterliche Darstellung)

Fortsetzung folgt.

<sup>7</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Jeanne\\_d%E2%80%99Arc](http://de.wikipedia.org/wiki/Jeanne_d%E2%80%99Arc)

<sup>8</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre\\_Cauchon](http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Cauchon)

<sup>9</sup> Siehe Artikel 894 (S. 3)

<sup>10</sup> [http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre\\_Cauchon](http://de.wikipedia.org/wiki/Pierre_Cauchon)